

**2020/66 6.06.02 Öffentlicher Verkehr  
Petition Busbetrieb der Linie 856 (Bahnhof - Kastellstrasse) auch am Wochenende und am Abend, Stellungnahme**

### Beschluss Stadtrat

1. Die Stellungnahme zur Petition "Busbetrieb der Linie 856 (Bahnhof – Kastellstrasse) auch am Wochenende und am Abend" wird genehmigt.
2. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, Kaspar Spörri direkt und die weiteren Petitionäre mit einer Medienmitteilung über die Stellungnahme des Stadtrates zu informieren.
3. Öffentlichkeit des Beschlusses:
  - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
4. Mitteilung durch Abteilung Tiefbau an:
  - Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG (VZO)
5. Mitteilung durch Sekretariat an:
  - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
  - Geschäftsbereich Bau + Infrastruktur
  - Abteilung Sicherheit
  - Abteilung Tiefbau
  - Bereichsleiter Tiefbau/Strassenwesen
  - Stadtplanung

### Ausgangslage

Am 28. Januar 2019 ging bei der Stadtkanzlei eine von 185 Personen unterschriebene Petition mit folgendem Wortlaut ein:

*Petition "Busbetrieb der Linie 856 (Bahnhof - Kastellstrasse) auch am Wochenende und am Abend"*

*Die Buslinie 856 (Bahnhof Wetzikon - Kastellstrasse) wird täglich von einer Vielzahl Personen benutzt – sei es auf dem Weg zu und von der Arbeit, für den Postbesuch oder als Zubringer für Ausflüge ab dem Bahnhof Wetzikon.*

*Während den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am frühen Abend bietet der Viertelstundentakt von Montag bis Freitag gute Verbindungen, zwischen 8.30 - 16.00 Uhr verkehren Busse im Halbstundentakt. Nach 19.45 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen bestehen jedoch gar keine Verbindungen.*

*Für alle Passagiere, die später am Abend heimkommen, am Wochenende Besuch mit dem ÖV erhalten oder Ausflüge unternehmen wollen bedeutet dies: Entweder müssen sie das Privatauto benutzen, das Velo nehmen oder zu Fuss gehen. Aber gerade im Winter, bei Schlechtwetter oder für ältere Personen – oder wenn man grösseres Gepäck dabei hat - ist es oft schwierig, mit dem Velo oder zu Fuss bis zum*

*Bahnhof zu gelangen. Und das Privatauto führt zu unerwünschtem Mehrverkehr, erhöhtem Bedarf an Parkplätzen in der Umgebung des Bahnhofs und einer höheren Umweltbelastung.*

*Die 185 Unterzeichnenden fordern deshalb den Stadtrat dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass auf der Buslinie 856*

- auch an Samstagen und Sonntagen sowie*
- werktags auch nach 19.45 Uhr halbstündliche Verbindungen angeboten werden.*

*Falls ein Ausbau der Linie 856 aus finanziellen Gründen momentan nicht realisierbar sein sollte, sollen mit einer geschickten Routenwahl der bestehenden Buslinien zumindest die Haltestellen Uster-/Weststrasse sowie Schönau abends und am Wochenende angebunden werden: Z.B. indem die Linien 850 oder 351 abends und am Wochenende zweimal stündlich über Schönau-Uster-/Weststrasse-Oberwetzikon statt über die Bahnhofstrasse verkehren, oder indem die Buslinien 852/853 zweimal stündlich über die Weststrasse zum Bahnhof verkehren.*

Die Petition wurde durch Kaspar Spörri lanciert.

## **Formelles**

Nach Art. 33 der Schweizerischen Bundesverfassung hat jede Person das Recht, Petitionen an Behörden zu richten; es dürfen ihr daraus keine Nachteile erwachsen. Die Behörden haben von Petitionen Kenntnis zu nehmen. Die Kantonsverfassung des Kantons Zürich ergänzt diese Bestimmung mit der Forderung, dass die Behörden verpflichtet sind, Petitionen zu prüfen und innert sechs Monaten dazu Stellung zu nehmen (Art. 16 KV, LS 101). In Art. 13 der Gemeindeordnung ist die sechsmonatige Frist zur Stellungnahme ebenfalls festgehalten.

Die Petition ist unter anderem an den Stadtrat gerichtet. Dieser hätte demnach bis zum 28. Juli 2019 eine Stellungnahme abzugeben gehabt. Die Überarbeitung des Buskonzepts wurde von den VZO und der Stadt Wetzikon schon Ende 2018 angegangen. Die Forderungen und Anliegen der Petition konnten synergienutzend in die Überprüfung mitaufgenommen und von neutraler Seite beurteilt werden. Erkenntnisse daraus waren aber an den Abschluss der Aktualisierung des Buskonzepts gekoppelt und somit nicht innert Frist sichtbar zu machen. In Absprache mit dem Petitionär wurde die gebündelte Weiterentwicklung des ÖV-Angebotes in der Stadt Wetzikon gutgeheissen und die Verzögerung anerkannt. Das Buskonzept genehmigte der Stadtrat an seiner Sitzung vom 18. März 2020, weshalb die Stellungnahme zur Petition nun verabschiedet werden kann.

## **Erwägungen**

Bis Ende 2019 konnte das bestehende Buskonzept überarbeitet, die Grundlagen aufgrund des Siedlungswachstums und des aktuellen Busnetzes aktualisiert und eine Erfolgskontrolle des heutigen Busnetzes durchgeführt werden. Aufgrund dieses Vergleichs von Angebot und Nachfrage konnten diverse Lösungsansätze in griffige Projektbausteine geformt und so der Grundstein für ein neues Konzept für Wetzikon gelegt werden.

Der Stadtrat hatte sich an seiner Sitzung vom 18. März 2020 mit den strategischen Festlegungen im vorliegenden Buskonzept auf dem Stadtgebiet von Wetzikon und den wichtigsten zugehörigen Massnahmen einverstanden erklärt.

Zu den Forderungen der Petition kann mit der Erreichung dieses Meilensteins nun fundiert wie folgt Stellung genommen werden:

Die Lösungsfindung erfolgte mit einer klassischen Analyse des möglichen Fahrgastpotentials, der Siedlungsentwicklung sowie der Fahrtenwünsche der Pendler und der Einwohnerinnen und Einwohner von Wetzikon. Die Grundlagen und die Ansprüche der Interessensgruppen wurde mit dem heutigen ÖV-Netz und dem Busangebot verglichen und eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Darauf aufbauend wurden Projektbausteine entwickelt, welche eine Verbesserung der örtlichen und zeitlichen Verfügbarkeit des ÖV ermöglichen, die Fahrplanstabilität zugunsten sicherer Anschlüsse erhöhen und die Kapazität auf dem Netz sicherstellen.

Aus den Schlussfolgerungen des Buskonzeptes ergeht, dass am bestehenden Busnetz Wetzikon konzeptionell festgehalten werden soll. Es entspricht den hauptsächlichen Bedürfnissen der Fahrgäste von und nach Wetzikon, berücksichtigt die unterschiedlichen Nachfrageströme und kombiniert optimal die Regional- und Ortsbuslinien.

Zur Optimierung und Ergänzung empfohlen sind dennoch einige Punkte. Einer der Projektbausteine, welche eine Verbesserung der örtlichen und zeitlichen Verfügbarkeit des ÖV ermöglichen sowie betrieblich und ökonomisch sinnvolle Ergänzungen im Busnetz darstellen und damit den Wünschen der Petition Rechnung tragen, ist der schrittweise Ausbau der Linie 856.

Der Fahrplan der Linie 856 ist schrittweise auszubauen und Fahrten am Wochenende sowie in den Abendstunden zu ermöglichen. Dieser nötige Ausbausritt unterstützt die Petition und beseitigt die langen Fusswege zum Widum in den Randverkehrszeiten und am Wochenende. Um die Vorteile der Linie vollumfänglich zu nützen, ist sie bis zum Bahnhof Kempten zu führen und erhält somit Anschluss auf die S3 Richtung Effretikon / Winterthur. Zu diesem Zweck sind am Bahnhof Kempten ein Wendepunkt mit Haltestelle sowie eine Gleisunterführung für Umsteiger auf die S3 zwingend.

Die VZO prüfen innerhalb des Fahrplanverfahrens 2022/23 ein schrittweiser und nachfragegerechter Ausbau der Betriebszeiten am Abend und am Wochenende auf der Linie 856. Ein erster Ausbausritt wird durch die VZO auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 angestrebt. Die Verhandlungen mit dem Zürcher Verkehrsverbund ZVV wurden diesbezüglich bereits lanciert.

Mit den strategischen Festlegungen im vorliegenden Buskonzept und den wichtigsten zugehörigen Massnahmen kann das Busangebot noch besser auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt werden. Kernelement des Buskonzeptes sind entspannte Fahrpläne und sicherere Anschlüsse am Bahnhof Wetzikon und Kempten, unter anderem durch die schrittweise und nachfragegerechte Ergänzung der Betriebszeiten auf der Linie 856.

Den Forderungen und Anliegen der Petition, die Betriebszeiten der Linie 856 am Abend und am Wochenende auszubauen, kann zusammenfassend nachgekommen werden.

Für richtigen Protokollauszug:

**Stadtrat Wetzikon**

Martina Buri, Stadtschreiberin